Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Textiles Suisses. — Die Nummer 4/1955 dieser schönen Zeitschrift ist Ende letzten Jahres erschienen. Neben zahlreichen Photographien von Haute-Couture-Modellen, die aus schweizerischen Stickereien und Geweben hergestellt sind, bietet dieses Heft vier Seiten mit Zeichnungen über die herrschende Wintermode. Es handelt sich dabei um praktische Mode für jede Frau. Dieser Beitrag ist von einer namhaften Pariser Modezeitschrift zur Verfügung gestellt worden und wird in Zukunft für jede Winter- und Frühlingssaison erscheinen. In derselben Nummer findet man zahlreiche Abbildungen und Texte, die vom Erfolg der schweizerischen Textilien von Deutschland über London und Los Angeles bis nach Australien zeugen. Unter anderen Rubriken erwähnen wir eine schöne Vorschau auf die neuesten Gewebe für die kommende Frühlings-/Sommer-Saison, einige illustrierte Notizen über das Seidenband und seine zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten, über die Schweizer Woche, die letzten Herbst in Stockholm stattfand usw.

Kurz, diese neueste Ausgabe der «schweizerischen Textil- und Bekleidungszeitschrift mit internationaler Verbreitung», die durch den Sitz der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung herausgegeben wird, stellt sich dank der Qualität ihres Inhaltes und der Gediegenheit ihrer Aufmachung würdig in die Reihe der vorangegangenen Nummern.

Deutscher Färber-Kalender 1956. — Franz Eder Verlag, München 5, Wittelsbacherstraße 13. 432 Seiten. Geb. $ 3.20.

Dieses bekannte Veredlerjahrbuch soll, wie Otto Mecheels in einem kurzen Vorwort erwähnt, den Färbern im begonnenen Jahre ein treuer Helfer und täglicher Ratgeber sein. Der Inhalt ist wirklich derart reich, daß er über die heutigen Probleme, die sich in der Färberei durch die vielen neuzeitlichen synthetischen Fasern und die verschiedenen Mischgewebe ergeben haben, manch wertvollen Aufschluß gibt. Die zahlreichen Artikel werden durch einen Beitrag über «Eindrücke von einer Studienreise der Textilveredlungsindustrie nach den USA» eingeleitet. Es folgen dann 26 Aufsätze von Fachleuten aus den verschiedenen Zweigen der Gewebeveredlung. Wir können diese nicht alle nennen, möchten aber einige der Themen erwähnen, um damit kurz anzudeuten, daß der Kalender die Bezeichnung «Ratgeber» redlich verdient. Da ist zum Beispiel ein Artikel «Chemische Fasern», der in einem alphabetischen Verzeichnis die Namen von nicht weniger als 151 Fasern nennt und dann die Eigenschaften einer Anzahl halbsynthetischer und vollsynthetischer Fasern sowie deren Verwendungsmöglichkeiten erwähnt. Andere Titel lauten: «Ueber Wollschädlinge und ihre Bekämpfung», «Triacetat», «Das Färben von Fasermischungen aus Wolle und Polyacrylnitrilfasern nach dem Sandocrylverfahren», «Moderne Metallkomplexfarbstoffe zum Färben von Wolle», «Der Pigmentdruck in der Färberei». Das sind nur einige kurze Hinweise. Es folgt dann eine Uebersicht über «Verfahren und Vorrichtungen zur Textilveredlung» und eine sehr aufschlußreiche Zusammenstellung über «Deutsche Chemiefasern», ferner ein «Alphabetisches Verzeichnis neuer Erzeugnisse und Farbstoffe» und schließlich als Anhang ein «Verzeichnis gebräuchlicher Chemikalien». Kurz zusammengefaßt: Ein sehr reicher Inhalt. -t -d.

Taschenbuch für die Textilindustrie 1956. — Von *H. Hünlich.* 476 Tabellen, 61 Abbildungen. Ganzleinen-Einband DM 5.50. Fachverlag Schiele & Schön, Berlin SW 29, Boppstraße 10.

Nach dem umfangreichen Tabellenteil über Umrechnungen, Garnvergleiche, Gewichte, Produktion usw. folgt ein Vorwort von Dr. H. W. Staratzke, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland, über die Entwicklung der Textilindustrie im Zeitraum 1954/55. An diese Einleitung schließen sich rund 80 Aufsätze namhafter Fachleute aus fast allen Gebieten der Textilindustrie einschließlich Textilveredlung an. Wir erwähnen: Betrachtungen über die Verwendungsmöglichkeiten der synthetischen Fasern; neue Textilprüfgeräte für die Fabrikationskontrolle; synthetische Fasern in der Spinnerei, Artikel über neue Streckwerke und andere Neuerungen in der Spinnerei, über die Bedeutung des Fachens in der Zwirnerei, über neue Webereimaschinen, Ursachen von Störungen an Webautomaten mit Spulenwechsel, Schlichtemaschinen, Hochtemperatur-Färbeapparate, Ausrüstmaschinen und Ausrüstungsverfahren, über Schallwellen in der Textilindustrie usw. Wir haben damit die Reichhaltigkeit des handlichen Taschenbuches, das auch dem erfahrenen Fachmann bei dieser und jener Frage von Nutzen sein kann, nur angedeutet. Es bietet um den bescheidenen Preis recht wertvolle Angaben. -t -d.

Fortschritte in der Anwendung von Küpenfarbstoffen. — Die Firma E. I. Du Pont de Nemours & Co. (Inc.) in Wilmington (Del., USA) weist in dieser hübschen kleinen Broschüre darauf hin, wie die erfolgreiche Synthese des ersten Küpenfarbstoffes — des Indigo — zur Schaffung einer ganzen Reihe verwandter Farbstoffe führte und wie die Entdeckung des Indanthronblaus, des ersten synthetischen Anthrachinon-Küpenfarbstoffes, der Ausgangspunkt zur Entwicklung einer großen Reihe wurde, die das Sortiment der Küpenfarbstoffe umfaßt. Dann werden in kurzen Abschnitten die Reduktion, die Zubereitung des Färbebades, die Pigmentklotz- und Jigger-Reduktionsmethode, das Pigmentfärben, das Färben von losem Garn in Packapparaten, von Baumwollwaren, die Reduktions-Klotzmethode und das Reduktionsklotzen mit Kontinue-Booster beschrieben. Nach einem kurzen Hinweis auf das klassische Druckverfahren mit seinen fünf Stufen wird unter der Ueberschrift «Das kontinuierliche Du Pont Klotz-Dämpf-Färbeverfahren» darauf hingewiesen, daß diese neue Methode viel zum vermehrten Gebrauch der Küpenfarbstoffe beigetragen und infolge ihrer wesentlichen wirtschaftlichen Vorteile auch rasch eine große Bedeutung erlangt habe. -t -d.

Physics of Fibres. — Von *H. J. Woods,* M. A., F. Inst. P. Senior Lecturer in Textile Physics University of Leeds. 100 Seiten mit 16 photographischen Reproduktionen von Fasern. Preis 30/— sh. The Institute of Physics, London 1955.

Die gewaltige Entwicklung auf dem Gebiete der chemisch-technisch geschaffenen Fasern brachte es mit sich, daß Physiker nun auch in der Textilindustrie ein weites Arbeitsfeld für Forschungen finden. Der Verfasser dieses Buches möchte mit seiner Arbeit dem Forscher dienen und ihm das Gebiet der Faserstoffe im Lichte der Physik schildern. Aus diesem kurzen Hinweis ergibt sich, daß das Buch nicht für jedermann ist. Es verlangt weitgehende Kenntnisse in Mathematik und Physik, ansonst der Leser mit all den Formeln, die darin vorkommen, und die für das Verständnis der Materie von größter Wichtigkeit sind, nichts anzufangen weiß. Dem Forscher aber wird das Buch auch deshalb sehr gute Dienste leisten, weil der Verfasser seinen Ausführungen noch ein Register angefügt hat, in dem er auf alle Arbeiten in Büchern und Zeitschriften hinweist, die ihm über das Gebiet bekannt sind. -t -d.